

45
München 27, den 30.8.1948.
Sternwartstr.20

Herrn

Geheimrat Prof. Dr. W. Goetz,

Z ü r i c h 2
Genfer Strasse 24

Hochverehrter, lieber Herr Kollege!

Mit lebhaftem Bedauern höre ich, dass Sie Ihr Unwohlsein noch nicht überwunden haben, hoffe aber, dass die Änderung in der Wetterlage eine Besserung Ihres Befindens herbeigeführt hat. Auch in Heidelberg war dieses Jahr der starke Föhn in aussergewöhnlicher Weise fühlbar und ich bin sicher, dass er auch bei Ihnen sich schädlich ausgewirkt hat. - Die Sitzung der Zentraldirektion habe ich für den 11. und 12. Okt. vorgesehen, muss jedoch, um die Reisekosten bestreiten zu können, zunächst noch eine ministerielle Genehmigung einholen, da Dienstreisen zur Zeit grundsätzlich verboten sind; um diese bemühe ich mich gerade jetzt und hoffe, nicht abschlägig beschieden zu werden, da ich Ersparnisse aus anderen Haushaltstiteln zu diesem Zweck verwenden kann. Ich dachte nun, dass man im Anschluss an die Sitzung der Z.D. eine Tagung des Ortsausschusses der Historischen Kommission einberufen könnte.